

Militärhistorischer Arbeitskreis

Bonn - Rheinbach

Brigadegeneral a.D. Joachim Behne

53340 Meckenheim, den 08.08.2024
Marienburger Str. 20

An die Mitglieder des Militärhistorischen Arbeitskreises

Rundschreiben 06-2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit laden wir zu unseren Veranstaltungen in September und Oktober ein. Beachten Sie bitte, dass im Oktober eine **Exkursion** zusätzlich zum Vortragsabend eingeplant ist.

Außerdem bitten wir um Angebote zur Programmgestaltung für das Jahr 2025.

Am Montag, den 02. September 2024, 19.00 Uhr, hält Herr Oberstleutnant a.D. Uwe Pilz im Hotel Görres in Villip den Vortrag

Wallenstein

Ein Rätsel ist laut Wörterbuch etwas, das unbegreiflich und undurchschaubar ist, manchmal paradox und nicht zweifelsfrei zu erklären. Diese Beschreibung passt sowohl nach Meinung von Zeitgenossen des 17. Jahrhunderts als auch von heutigen Historikern auf Wallenstein. Als unbedeutender Angehöriger des böhmischen Kleinadels stieg er im 30-jährigen Krieg innerhalb weniger Jahre zum Fürsten auf und wurde einer der größten Grundbesitzer seiner Zeit. Als Militärunternehmer bewahrte er zweimal das Heilige Römische Reich vor einer Katastrophe mit Heeren für den Kaiser, die er selbst aufstellte, finanzierte und kommandierte, um dann aber vom selben Kaiser zweimal entlassen zu werden. Als fähiger General war Wallenstein Oberbefehlshaber der kaiserlichen Truppen und rettete das Reich vor schwedischen Invasoren. Weil er zu mächtig wurde und selbständig Verbindung zum Feind anbahnte, wurde er als Verräter auf Befehl des Kaisers ermordet. All das war Wallenstein.

Am Montag, den 07. Oktober 2024, 19.00 Uhr, hält Herr Oberstleutnant a.D. Dietrich Lenski im Hotel Görres in Villip den Vortrag

Der deutsch-französische Krieg 1870/71 -

Warum gelingt es den Deutschen, die kaiserliche französische Armee in nur einem Monat auszuschalten?

In der Mitte des 19. Jhdts. galt die Armee des französischen Kaiserreichs bei allen Fachleuten außerhalb Deutschlands als die beste der Welt. Sie hatte sich in mehreren Kriegen mit den unterschiedlichsten Bedingungen bewährt: In Algerien, Schwarzafrika und China, ganz besonders aber auf der Krim, in Italien gegen Österreich und in Mexiko. Sie war modern ausgerüstet. Noch 1869 hatte sie bei einer großen Parade in Paris anlässlich der Weltausstellung vor aller Welt gegläntzt und die allgemeine Bewunderung auf sich gezogen.

Doch als 1870 der Krieg gegen Deutschland ausbrach, wurde sie in allen Gefechten und Schlachten verheerend geschlagen. Nach nur einem Monat Krieg war das Feldheer ausgeschaltet, bis auf geringe Reste in Gefangenschaft geraten oder hoffnungslos in Metz eingeschlossen.

Den Ursachen dieses für die ganze Welt verblüffenden Debakels soll in einem Vergleich beider Armeen nachgegangen werden.

E-Mail: JoachimBehne@t-online.de, Tel.: 02225/947041, Fax 02225/946465, Mobil: 0171/2430092

Weitere Ansprechpartner: Oberstlt. a.D. M.A. Bernhard Wacker (wacker-meck@t-online.de) Tel 02225-15734 und Oberst a.D. Henning Föls (henning.foels@web.de), Tel 02225-3597. Oberst a. Konrad Menny (konrad.menny@t-online.de), Tel 02226-13615

Konto des Arbeitskreises: Joachim Behne Militärhistorischer Arbeitskreis, DE86370502990072003226

**Am Montag, den 14. Oktober findet eine Exkursion statt zum Thema,
Das Bundesarchiv - das Gedächtnis Deutschlands**

“Was sagte Hans Scholl vor seiner Hinrichtung durch die Nazis? Wie ging die Bundesregierung mit dem RAF-Terror und dem Mauerfall um? War Opa NSDAP Mitglied – oder Stasi-Mitarbeiter? Antworten auf solche Fragen finden sich in den insgesamt 540 in den Akten-km des Bundesarchivs.“

So führt der Bonner General Anzeiger einen Artikel über das Bundesarchiv ein.

Was das Bundesarchiv so alles aufbewahrt: etwa 70.000 Plakate, darunter öffentliche Bekanntmachungen ab dem Jahre 1870. Fast 69.000 Tonträger, darunter Wahlkampfreden aus dem Jahre 1928. Ca. 18 Millionen Karteikarten über Angehörige der ehemaligen deutschen Wehrmacht sowie anderer militärischer und militärähnlicher Verbände sowie etwa 15 Millionen Meldungen über deutsche Kriegsgefangene. Rund 2 Millionen Karten, Pläne und technische Zeichnung, darunter Rekonstruktionen von Fluchtversuch aus der DDR. Rund 15 Millionen Bilder, darunter das Bildarchiv der früheren DDR-Nachrichtenagentur ADN. 120 Jahre deutsche Filmgeschichte (zum Beispiel Dokumentarfilme, Wochenschauen, Spielfilme, Kinder- und Lehrfilme). Zeitgeschichtliche Editionen wie die Reihe „Akten der Reichskanzlei“. Das ist viel Stoff für historisch interessierte Personen. In Führungen wird vermittelt, wie man sich in der Fülle der Unterlagen zurechtfindet. Im Benutzersaal stehen rund 30 Arbeitsplätze und eine Präsenzbibliothek zur Verfügung.

Organisatorisches:

Wir fahren mit einem Bus der Firma Jablonski um 8:30 Uhr vom Parkplatz neben der Kirche in Wachtberg-Villip aus. **Ziel: Bundesarchiv in Koblenz, Potsdamer Straße 1.**

Die Führung ist von 10:00 Uhr bis ca. 12:00 Uhr vorgesehen.

In der Kantine des Bundesarchivs wird es anschließend Gelegenheit zum Mittagessen geben.

Rückfahrt 13:00 Uhr.

Teilnahmepreis .40 €.

Verbindliche Teilnehmermeldungen bitte bis 30. August an Brigadegeneral a.D. Joachim Behne, möglichst per E-Mail.

Wer unsere **Rundschreiben** nicht mehr benötigt, möge sich bitte bei Herrn Menny, Tel 02226-13615 bzw. E-Mail konrad.menny@t-online.de abmelden.

An die Bitte, während der Vorträge keine Mahlzeiten einzunehmen, wird erinnert.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

